|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 1/2 | September 2017 |
| Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen |
| El Salvador |
| Teodora del Carmen Vásquez |

|  |
| --- |
| Nach einer Fehlgeburt wurde Teodora del Carmen Vásquez 2008 wegen «Mordes» zu 30 Jahren Haft verurteilt, weil man ihr vorwarf, heimlich einen verbotenen Schwangerschaftsabbruch vorgenommen zu haben. Inzwischen befindet sie sich bereits seit mehr als neun Jahren im Gefängnis.Am 26. Mai beantragte der Rechtsbeistand von Teodora del Carmen Vásquez eine Wiederaufnahme ihres Verfahrens, welche am 8. Juni vom Gericht angenommen wurde. Dies ist eine positive Entwicklung, weil der Fall Teodora del Carmen Vásquez jetzt noch einmal überprüft wird. Die Abgeordneten El Salvadors werden zudem bald über eine Reform des Strafgesetzbuches diskutieren, die zu einer Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen führen könnte.Am 13. Juli 2007 war Teodora del Carmen Vásquez bei der Arbeit, als sie plötzlich starke Schmerzen spürte. Als die Schmerzen immer stärker wurden, rief sie den Notarzt. Sie verlor das Bewusstsein und erlitt eine Fehlgeburt. Jemand auf ihrer Arbeit rief die Polizei, die sogleich kam und Teodora del Carmen Vásquez unter Mordverdacht festnahm. Man legte ihr Handschellen an und brachte sie erst dann in ein Krankenhaus. Teodora del Carmen Vásquez kommt aus einem ländlichen Gebiet El Salvadors. Ihr 13-jähriger Sohn lebt zurzeit bei seinen Grosseltern. Wegen der Kriminalisierung jeglicher Schwangerschaftsabbrüche sind Frauen in El Salvador ständig der Gefahr ausgesetzt, aufgrund von Notfällen während der Schwangerschaft oder der Geburt inhaftiert zu werden. Viele von ihnen können sich keinen Rechtsbeistand leisten und müssen eine ungerechte Strafe absitzen. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte schreiben Sie **höflich formulierte Briefe** in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Vorsitzenden des zuständigen Parlamentsausschusses** in El Salvador, in denen Sie in dazu auffordern, die Reform des Strafgesetzbuches zu unterstützen, welche zu einer Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen führen könnte. Verweisen Sie auf das Beispiel von Teodora del Carmen, um die Ungerechtigkeit des geltenden Gesetzes zu veranschaulichen. |
|  |
| 🡪 Anrede: Estimado Señor Presidente / Sehr geehrter Herr Vorsitzender |
|  |
| 🡪 Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 3.** |

**Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | Kopie an |
| VORSITZENDER DES PARLAMENTARISCHEN RECHTSAUSSCHUSSES:Mario Alberto TenorioPresidente de la Comisión de Legislación y Puntos Constitucionales Asamblea LegislativaCentro de Gobierno «José Simeón Cañas»San Salvador, CP 1101EL SALVADORE-Mail: mtenorio@asamblea.gob.sv Twitter: @mtenoriosvAnrede: Estimado Señor Presidente / Sehr geehrter Herr Vorsitzender | Ambassade de la République d'El SalvadorRue de Lausanne 651202 GenèveFax: 022 738 47 44E-Mail: mission.el-salvador@ties.itu.int  |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 2/2 | September 2017 |
| Minderjähriger inhaftiert aufgrund von erzwungenem «Geständnis» |
| Ägypten |
| Aser Mohamed |

|  |
| --- |
| Der damals 14jährige Aser Mohamed wurde am 12. Januar 2016 im Westen von Kairo festgenommen, als sein Elternhaus von bewaffneten Polizeieinheiten und dem ägyptischen Geheimdienst gestürmt wurde. Die Polizeikräfte zeigten weder einen Durchsuchungs- noch einen Haftbefehl vor und sagten den Angehörigen auch nicht, wohin der Junge gebracht wurde. Es hiess nur, dass er nach einer etwa zweistündigen Vernehmung zurückgebracht werde. Aser Mohamed war anschliessend 34 Tage lang verschwunden. Während dieser Zeit bestritten die Behörden, ihn festzuhalten und seine Angehörigen wussten nicht, wo er sich aufhielt.Aser Mohamed wurde am 15. Februar 2016 von der Staatsanwaltschaft ohne seinen Rechtsbeistand verhört. Diese Praxis verstösst gegen ägyptisches Recht, das für Jugendliche unter 15 Jahren eine Strafverfolgung nach dem Jugendstrafrecht vorsieht. Anschliessend wurde der Junge in eine Hafteinrichtung der Zentralen Sicherheitskräfte in Gizeh überführt, wo er bis heute festgehalten wird. Dort wurde ihm schliesslich erlaubt, seine Angehörigen und seinen Rechtsbeistand anzurufen.Während Aser Mohamed verschwunden war, wurde er gemeinsam mit erwachsenen Häftlingen rechtswidrig im Gewahrsam des Geheimdienstes festgehalten. Der Jugendliche berichtete, dass man ihn mit Elektroschocks gefoltert und misshandelt habe, um ihn zu zwingen, Straftaten zu «gestehen». Dazu zählt auch die vermeintliche Beteiligung an einem Anschlag, der am 7. Januar 2016 auf das Hotel Three Pyramids in Gizeh verübt worden war.Die Angehörigen des Geheimdienstes verweigerten ihm die medizinische Versorgung, und die Staatsanwaltschaft lehnte die Untersuchung seiner Vorwürfe über Verschwindenlassen, Folter und andere Misshandlungen ab. Anerkannt wurden dagegen seine «Geständnisse», obwohl seine Rechtsbeistände geltend machten, dass diese unter Folter erzwungen worden waren. Aser Mohamed berichtet, dass ihm der Staatsanwalt mit weiterer Folter gedroht habe, sollte er seine «Geständnisse» widerrufen. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte schreiben Sie **höflich formulierte Briefe** in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch **an den ägyptischen Präsidenten und den Generalstaatsanwalt** mit der Bitte, Aser Mohamed sofort freizulassen, ihn bis dahin vor Folter und anderer Misshandlung zu schützen und ihm umfassenden Zugang zu seinem Rechtsbeistand, medizinischer Versorgung und seinen Angehörigen zu gewähren. Bitten Sie den Präsidenten ausserdem, für eine unparteiische und wirksame Untersuchung der rechtswidrigen Inhaftierung von Aser Mohamed, seines Verschwindenlassens sowie seiner Folter- und Misshandlungsvorwürfe zu sorgen.  |
|  |
| 🡪 2 fertige **Modellbriefe auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf den Seiten 4 und 5.** |

**Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |
| --- |
| Höflich formulierte BriefE schicken an |
| PRÄSIDENT VON ÄGYPTEN:Abdel Fattah al-Sisi, PresidentOffice of the PresidentAl Ittihadia PalaceCairo, EgyptFax: +202 2391 1441E-Mail: p.spokesman@op.gov.eg Twitter: @AlsisiOfficial FB: <https://www.facebook.com/AlSisiofficial/>Anrede: Your Excellency, / Sehr geehrter Herr Präsident | GENERALSTAATSANWALT:Nabil Sadek, Public ProsecutorOffice of the Public ProsecutorMadinat al-RehabNew CairoEgyptAnrede: Dear Public Prosecutor, / Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt |
|  |
| KOPIEN an |
| Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, Elfenauweg 61, 3006 Bern.Fax: 031 352 06 25 / E-mail: embassy.bern@mfa.gov.eg  |
|  |
| STELLVERTRETERIN DES MINISTERS FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN, VERANTWORTLICH FÜR DIE MENSCHENRECHTE:Laila Bahaa Eldin, Ministry of Foreign Affairs, Corniche el-Nile, Cairo, Egypt.Fax: +202 2574 9713 / E-Mail: contact.us@mfa.gov.eg / Twitter: @MfaEgypt |

Absender:

Mario Alberto Tenorio

Presidente de la Comisión de Legislación y Puntos Constitucionales Asamblea Legislativa

Centro de Gobierno «José Simeón Cañas»

San Salvador, CP 1101

EL SALVADOR

 Ort und Datum:

BetrIFFT: Teodora del Carmen Vásquez

Sehr geehrter Herr Vorsitzender

Nach einer Fehlgeburt wurde Teodora del Carmen Vásquez 2008 wegen «Mordes» zu 30 Jahren Haft verurteilt, weil man ihr vorwarf, heimlich einen verbotenen Schwangerschaftsabbruch vorgenommen zu haben. Inzwischen befindet sie sich bereits seit mehr als neun Jahren im Gefängnis. Am 26. Mai beantragte der Rechtsbeistand von Teodora del Carmen Vásquez eine Wiederaufnahme ihres Verfahrens, welche am 8. Juni vom Gericht angenommen wurde. Dies ist eine positive Entwicklung, weil der Fall Teodora del Carmen Vásquez jetzt noch einmal überprüft wird.

Wegen der Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen sind Frauen wie Teodora del carmen ständig der Gefahr ausgesetzt, aufgrund von Notfällen während der Schwangerschaft oder der Geburt inhaftiert zu werden. Viele von ihnen können sich keinen Rechtsbeistand leisten und müssen eine ungerechte Strafe absitzen.

Ich bin sehr besorgt über diese Situation und fordere Sie deshalb auf, **die Reform des Strafgesetzbuches zu unterstützen, welche zu einer Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen führen könnte**.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Ambassade de la République d'El Salvador, Rue de Lausanne 65, 1202 Genève.

Fax: 022 738 47 44 / E-Mail: mission.el-salvador@ties.itu.int

Absender:

 Ort und Datum:

BETRIFFT: Aser Mohamed

Sehr geehrter Herr Präsident

Abdel Fattah al-Sisi, President

Office of the President

Al Ittihadia Palace

Cairo

Egypt

Der damals 14jährige Aser Mohamed wurde am 12. Januar 2016 im Westen von Kairo festgenommen, als sein Elternhaus von bewaffneten Polizeieinheiten und dem ägyptischen Geheimdienst gestürmt wurde. Die Polizeikräfte zeigten weder einen Durchsuchungs- noch einen Haftbefehl vor und sagten den Angehörigen auch nicht, wohin der Junge gebracht wurde. Aser Mohamed war anschliessend 34 Tage lang verschwunden. Während dieser Zeit bestritten die Behörden, ihn festzuhalten und seine Angehörigen wussten nicht, wo er sich aufhielt.

Aser Mohamed wurde am 15. Februar 2016 von der Staatsanwaltschaft ohne seinen Rechtsbeistand verhört. Diese Praxis verstösst gegen ägyptisches Recht.

Anschliessend wurde der Junge in eine Hafteinrichtung der Zentralen Sicherheitskräfte in Gizeh überführt, wo er bis heute festgehalten wird. Dort wurde ihm schliesslich erlaubt, seine Angehörigen und seinen Rechtsbeistand anzurufen.

Während Aser Mohamed verschwunden war, wurde er gemeinsam mit erwachsenen Häftlingen rechtswidrig im Gewahrsam des Geheimdienstes festgehalten. Der Jugendliche berichtete, dass man ihn mit Elektroschocks gefoltert und misshandelt habe, um ihn zu zwingen, Straftaten zu «gestehen». Dazu zählt auch die vermeintliche Beteiligung an einem Anschlag, der am 7. Januar 2016 auf das Hotel Three Pyramids in Gizeh verübt worden war.

Die Angehörigen des Geheimdienstes verweigerten ihm die medizinische Versorgung, und die Staatsanwaltschaft lehnte die Untersuchung seiner Vorwürfe über Verschwindenlassen, Folter und andere Misshandlungen ab. Anerkannt wurden dagegen seine «Geständnisse», obwohl seine Rechtsbeistände geltend machten, dass diese unter Folter erzwungen worden waren. Aser Mohamed berichtet, dass ihm der Staatsanwalt mit weiterer Folter gedroht habe, sollte er seine «Geständnisse» widerrufen.

**Ich bin sehr besorgt über diese Situation und bitte Sie, Aser Mohamed sofort freizulassen, ihn bis dahin vor Folter und anderer Misshandlung zu schützen und ihm umfassenden Zugang zu seinem Rechtsbeistand, medizinischer Versorgung und seinen Angehörigen zu gewähren.**

**Ausserdem bitte ich Sie, für eine unparteiische und wirksame Untersuchung der rechtswidrigen Inhaftierung von Aser Mohamed, seines Verschwindenlassens sowie seiner Folter- und Misshandlungsvorwürfe zu sorgen.**

Hochachtungsvoll

**Kopien:**

- Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, Elfenauweg 61, 3006 Bern. / Fax: 031 352 06 25 / E-mail: embassy.bern@mfa.gov.eg

- Laila Bahaa Eldin, Ministry of Foreign Affairs, Corniche el-Nile, Cairo, Egypt. / Fax: +202 2574 9713 / E-Mail: contact.us@mfa.gov.eg / Twitter: @MfaEgypt

Absender:

 Ort und Datum:

BETRIFFT: Aser Mohamed

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

Nabil Sadek, Public Prosecutor

Office of the Public Prosecutor

Madinat al-Rehab

New Cairo

Egypt

Der damals 14jährige Aser Mohamed wurde am 12. Januar 2016 im Westen von Kairo festgenommen, als sein Elternhaus von bewaffneten Polizeieinheiten und dem ägyptischen Geheimdienst gestürmt wurde. Die Polizeikräfte zeigten weder einen Durchsuchungs- noch einen Haftbefehl vor und sagten den Angehörigen auch nicht, wohin der Junge gebracht wurde. Aser Mohamed war anschliessend 34 Tage lang verschwunden. Während dieser Zeit bestritten die Behörden, ihn festzuhalten und seine Angehörigen wussten nicht, wo er sich aufhielt.

Aser Mohamed wurde am 15. Februar 2016 von der Staatsanwaltschaft ohne seinen Rechtsbeistand verhört. Diese Praxis verstösst gegen ägyptisches Recht.

Anschliessend wurde der Junge in eine Hafteinrichtung der Zentralen Sicherheitskräfte in Gizeh überführt, wo er bis heute festgehalten wird. Dort wurde ihm schliesslich erlaubt, seine Angehörigen und seinen Rechtsbeistand anzurufen.

Während Aser Mohamed verschwunden war, wurde er gemeinsam mit erwachsenen Häftlingen rechtswidrig im Gewahrsam des Geheimdienstes festgehalten. Der Jugendliche berichtete, dass man ihn mit Elektroschocks gefoltert und misshandelt habe, um ihn zu zwingen, Straftaten zu «gestehen». Dazu zählt auch die vermeintliche Beteiligung an einem Anschlag, der am 7. Januar 2016 auf das Hotel Three Pyramids in Gizeh verübt worden war.

Die Angehörigen des Geheimdienstes verweigerten ihm die medizinische Versorgung, und die Staatsanwaltschaft lehnte die Untersuchung seiner Vorwürfe über Verschwindenlassen, Folter und andere Misshandlungen ab. Anerkannt wurden dagegen seine «Geständnisse», obwohl seine Rechtsbeistände geltend machten, dass diese unter Folter erzwungen worden waren. Aser Mohamed berichtet, dass ihm der Staatsanwalt mit weiterer Folter gedroht habe, sollte er seine «Geständnisse» widerrufen.

**Ich bin sehr besorgt über diese Situation und bitte Sie, Aser Mohamed sofort freizulassen, ihn bis dahin vor Folter und anderer Misshandlung zu schützen und ihm umfassenden Zugang zu seinem Rechtsbeistand, medizinischer Versorgung und seinen Angehörigen zu gewähren.**

Hochachtungsvoll

**Kopien:**

- Botschaft der Arabischen Republik Ägypten, Elfenauweg 61, 3006 Bern. / Fax: 031 352 06 25 / E-mail: embassy.bern@mfa.gov.eg

- Laila Bahaa Eldin, Ministry of Foreign Affairs, Corniche el-Nile, Cairo, Egypt. / Fax: +202 2574 9713 / E-Mail: contact.us@mfa.gov.eg / Twitter: @MfaEgypt